

Krankheit und deren Ursache

Krankheit ist weder Grausamkeit noch Strafe sondern einzig und allein ein Korrektiv, ein Werkzeug dessen sich unser höheres Selbst bedient um uns darauf aufmerksam zu machen, dass wir unsere Mitte verlassen haben. Krankheit möchte uns vor noch größerem Schaden bewahren und uns wieder zurück in unsere Mitte bringen. In diesem Zusammenhang sind durchaus Zweifel angebracht, ob denn die „Bekämpfung von Krankheit“ - wie sie von den medizinischen Wissenschaften praktiziert wird - zu einer wirklichen Verbesserung eines gesundheitlichen Zustandes führt oder ob dadurch nicht nur eine Symptomverschiebung hin zu einer schwereren Krankheit erfolgt?

Doch die Sache ist noch etwas komplizierter. Viele Zeitgenossen sind bei ihrer Krankheit davon überzeugt, dass nur teure Medikamente oder eine Operation ihr Problem lösen können - was natürlich auch wieder ein Betrachtungsfilter ist und eine entsprechende Selbstprogrammierung zur Folge hat, so dass letztendlich wirklich nur eine Operation oder teure Medikamente helfen können - was das Problem nicht generell löst. Die Buschmedizin ist uns in der Betrachtung von Krankheit ein ganzes Stück voraus. Der Mediziner wendet nicht selten - wir würden sagen Taschenspielertricks an - das heißt, in einem günstigen Augenblick präsentiert er seinem Patienten beispielsweise einen Stachel oder einen anderen Fremdkörper, den er gerade seinem Patienten „entfernt“ hat, was natürlich nicht der Wahrheit entspricht. Wichtig ist, dass der Patient glaubt, dass dies die Ursache war. In diesem Fall von einer Placebo-Heilung zu sprechen, würde der Sache jedoch nicht gerecht.

Krankheit ist nichts anderes als die Anwesenheit von destruktiver Erfahrungen, die oft lange zurück liegen - auch bei Krebs - was Wilhelm Reich und Dr. Hamer in ihren umfangreichen Arbeiten auch bestätigt haben. Krankheit ist ein Zeichen dafür, dass unser „Ich“ nicht in Harmonie und Frieden eingebettet ruhen kann. Ein andauerndes seelisches Ungleichgewicht zieht immer eine körperliche Krankheit nach sich. Oft genügt es um eine Heilung zu erlangen die Muster aufzulösen denen Groll zugrunde liegt. Es gibt also immer eine äußere

Ursache durch ein emotionales Ungleichgewicht, woraus zuerst Energieblockaden, eine energetische Unterversorgung von Organen oder Körperteilen und später eine Krankheit wird. Unabhängig hiervon gibt es jedoch auch noch äußere Einflüsse, wie beispielsweise durch Gifte und Strahlung.

Ich möchte Ihnen hierzu ein Beispiel geben. Vor nicht all zu langer Zeit war in meinem Umfeld eine Situation, in der ich mir öfters sagte, „das hältst du doch im Kopf nicht aus.“ Das war nicht nur einmal, sondern mehrere Male über einige Wochen der Fall. Nachdem ich das jeweils gesagt hatte, kam mir meist sofort in den Sinn, dass ich mich damit selbst im negativen Sinn programmierte. Doch die Gedanken waren schon „abgeschickt“. Zwei Wochen später stellten sich über Nacht gewaltige Kopfschmerzen ein. Die Diagnose meines Hausarztes war, akute Gehirnhautentzündung, er machte sich wirklich Sorgen um mich und begann unverzüglich mit der Behandlung – ok. Ich habe die Situation unbeschadet überstanden. Fast so schnell wie die Krankheit gekommen war, war ich sie auch wieder los, auch weil ich die Zusammenhänge erkannte und die negative Programmierung sofort abstellte. Man darf eben nicht unterschätzen, dass solche Energien im Körper das Bestreben haben sich in ihrem Sinne zu verwirklichen.

Wir sollten also unsere Existenz immer an der Frage ausrichten, „wie können wir einen besseren, harmonischeren Zustand erreichen?“ Wenn wir Dingen mit destruktivem Charakter aus dem Weg gehen, wie beispielsweise Nachrichtensendungen und unangenehmen Auseinandersetzungen, dann hätte dies zwangsläufig eine bessere Welt und mehr Gesundheit zur Folge. Fangen wir also im Kleinen mit uns selbst an.

Sie stellen sich vielleicht die Frage, wenn ich all dieses Wissen weitest gehend beachte, geht es mir dann anschließend gesundheitlich besser? Meine Erfahrungen sind, dass es Ihnen in der Tat besser geht, weil Sie dann bewusster die Zusammenhänge erkennen und Krankheit für Sie verständlicher und berechenbarer wird. Sie sind dann auch in der Lage

sich oft so zu verhalten, dass Krankheit erst gar nicht in diesem Ausmaß entstehen kann. Ich persönlich habe jedoch die Erfahrung gemacht, dass es mir eigentlich nie über einen längeren Zeitraum gelang uneingeschränkt gesund zu bleiben. Dies dürfte jedoch mit meinem persönlichen Karma / Lernerfahrung zusammenhängen, dass ich noch bestimmte Zusammenhänge verstehen und lernen muss. Doch wenn Krankheit auftrat, war ich meist in der Lage das „Dahinter“ zu verstehen und Abhilfe - zumindest teilweise - herbeizuführen. Da ich selbst die Fähigkeit des Heilens besitze, habe ich meinen Hausarzt oder wenn notwendig einen Spezialisten zur Diagnose herangezogen um mich anschließend oft selbst zu behandeln, was manchmal zur Verwunderung und zu Unverständnis bei Medizinern führte.

Ich erinnere mich noch einer Geschichte die sich etwa Ende 2003 ereignet hat. Vorangegangen war, dass mein Hausarzt ein Blutbild angefertigt hatte, einige Werte waren darin wohl deutlich von den Idealwerten entfernt. Die Ultraschalluntersuchung meiner Leber ergab einige Zysten, worauf mein Hausarzt mich zur weiteren Diagnose an eine Klinik überwies. Der Stationsarzt bestätigte durch eine erneute Ultraschalluntersuchung die Erkenntnisse meines Hausarztes und war der Meinung, dass wohl eine Leberbiopsie notwendig wäre. Er wolle jedoch noch eine Leber-Computer-Tomographie erstellen lassen. Der bald möglichste Termin, den ich für diese Untersuchung erhielt war zwei Wochen später.

Da ich, wie ich bereits erwähnt hatte selbst „Heiler“ bin, nutzte ich die Zeit um mich einerseits selbst intensiv „heilerisch“ zu behandeln aber auch um mich in meinem Orgon-Engelakkumulator mit Orgonenergie aufzuladen. Später wurde dann wie geplant die Leber-CT ausgeführt und das Ergebnis der Klinik übermittelt. Einige Tage darauf erhielt ich einen Anruf aus der Klinik, die Assistentin des Stationsarztes teilte mir mit, dass kein Grund zu irgendwelchen Befürchtungen bestehen würde und bei mir alles ok wäre. Wenige Minuten später erhielt ich einen erneuten Anruf, der Chefarzt der Inneren Abteilung wünschte mich noch mal zu untersuchen. Also ging ich ein weiteres Mal in die Klinik. Der

Arzt teilte mir mit, dass er sich den völlig anderen Befund der CT nicht erklären könne. Worauf ich meinte, dass ich selbst „Geistheil“ sei und die Fähigkeit hätte mit den Händen zu heilen und dieses in der Zwischenzeit auch getan hätte. Ab diesem Moment war es aus mit lustig, Wut stieg in sein Gesicht und er reagierte nur noch mit barschen Handbewegungen ohne weiter ein Wort mit mir zu sprechen. Ich folgte ihm in die Kellerräume, in denen er die erste Ultraschalluntersuchung vorgenommen hatte. Die neue Untersuchung konnte offensichtlich nicht den alten Befund bestätigen. Obwohl er kein Wort mehr sprach, glaubte ich doch an der Art, wie er den Ultraschallkopf immer wieder mit brachialer Bewegung führte, dass trotz intensiver Suche nichts zu finden war, sonst hätte er mich das sicher wissen lassen.

Leider hat der Arzt nicht erkannt, dass er diese Zusammenhänge durch einen total einseitigen Bewusstseinsfilter betrachtete und sich selbst damit die Möglichkeit nahm zu neuen Erkenntnissen zu gelangen. Andere Kliniken - besonders in England - nutzen erfolgreich die Hilfe von Geistheilern. Auch ich hatte 18 Monate an einer von der EU geförderten Fernbehandlungsstudie durch Geistheilern der Universität Freiburg teilgenommen. Schade, dass diese Erfahrung nicht in sein Vorstellungsvermögen passte, konnte er doch selbst das Ergebnis „Schwarz auf Weiß“ betrachten. Welche Chance hätte sich dadurch für ihn und seine Patienten aufgetan?

Manche gesundheitlichen und emotionalen Probleme werden einem nur nach und nach bewusst, meist nur dann, wenn sich über Jahre die Situation extrem verschlechtert hat. Ein großer Teil solcher Altlasten resultiert aus ungelösten emotionalen Verbindungen zu Personen aus früheren Leben oder zu Personen mit denen ein pränataler Zusammenhang besteht oder bestand. Die Schulmedizin hat nicht die geringste Ahnung von solchen über die Zeit existierenden, „nicht erlösten“ Verbindungen die nach Erlösung drängen. Das Steuerelement das hierzu bestimmte Ereignisse oder Personen in unser Umfeld zieht ist unsere Seele. Sie führt das Ereignis herbei, das noch ungelöst ist. Das kann eine starke unerklärliche Abneigung gegenüber einer bestimmen

Person, eine totale Überreaktion, die einem als solche jedoch nicht bewusst ist, extreme Angstzustände oder auch extrem verschobene Ansichten sein. Manchmal fragen wir uns dann, warum muss ich immer wieder die gleiche Erfahrung machen oder warum kann mich mein Partner nach soviel Jahren immer noch nicht verstehen?

Die Ursache sind oft alte ungelöste Verbindungen. Waren wir beispielsweise in einem früheren Leben zu unserem Partner extrem ungerecht oder zeigten wir einen ganzen Lebensabschnitt lang kein Verständnis für ihn, so konnten sich die Beziehungs-Energien nicht ausgleichen. Verdrängt ist nicht aufgehoben und so rufen diese Energien auch viele Leben danach noch nach Ausgleich, nach Erlösung. In irgendeinem späteren Leben treffen wir dann genau diesen Partner oder diese Person wieder und an der Tagesordnung steht dann genau wieder dieses Problem. Weil beide Partner intuitiv ja schon vorgewarnt sind, kann es sein, dass einer dieser Partner emotional total überzogen reagiert. Nach dem unbewussten Motto, „das machst Du nicht noch einmal mit mir!“

Alle extremen Ungerechtigkeiten - und von diesen haben wir mehr erfahren als wir annehmen - drängen in einem späteren Leben nach Erlösung. Denn jede Emotion ist Energie und jede Energie versucht eine Lösung im Sinne von Erlösung, von Ausgleich herbeizuführen. Selbst wenn ein Psychologe beispielsweise ein überzogenes Verhaltensmuster erkennt, wird er dies nicht erlösen können, da er die dahinter stehende ursächliche Tragödie, die sich in einem anderen Leben abgespielt hat, nicht erkennen kann, womit eine vollständige Heilung letztendlich nicht möglich ist.

Aus eigener Erfahrung gehe ich davon aus, dass sehr viele solcher zwischenmenschlichen Spannungszustände in einem solchen Zusammenhang zu sehen sind. Wenn wir in einem früheren Leben zu Tode gefoltert und uns die Knochen gebrochen wurden oder wenn wir andere vergewaltigt haben, dann werden wir in einem späteren Leben dem Opfer oder dem Täter in einer ganz anderen Rolle wieder

begegnen. Und nachdem alle vergangenen Erfahrungen in unserem Seelenkern gespeichert sind, „sträuben sich uns dann manchmal die Nackenhaare“ wenn wir unserem Täter oder Opfer begegnen. Anhaltende Partnerprobleme oder Probleme mit anderen Menschen, haben nicht selten die Ursache in früheren Leben. Und eine Auflösung solcher Muster funktioniert nur, wenn das Opfer dem Täter vergibt und der Täter das Opfer im Geiste um Verzeihung bittet.

Wir sollten nie vergessen, dass wir alle schon Täter und Opfer waren. Selbst wenn Sie und ich heute integere Bürger sind, so haben wir uns in anderen Zeiten, in anderen Leben nicht immer integer verhalten. Durch die Taten sind Opfer und Täter energetisch emotional aneinander gekettet. Sehr häufig haben wir unser Leben durch Gewalteinwirkung verloren. Nicht selten wurden wir geköpft, verbrannt, gehäutet, ertränkt, uns ein Arm, Hand, Finger, Kiefer, Fuß oder sonst etwas gebrochen. Alle diese unliebsamen Ereignisse wirken über Raum und Zeit in die Gegenwart hinein. Und wir wundern uns dann, dass wir gesundheitliche Probleme genau an jener Stelle haben, die in einem früheren Leben malträtiert wurde.

Viele familiäre oder berufliche Konflikte resultieren aus dieser Tatsache. Warum sollten wir denn nicht, bevor wir uns ein weiteres Mal scheiden lassen oder wieder einmal unfreiwillig unseren Job wechseln, das Augenmerk auf solche Zusammenhänge richten? Natürlich kostet dies Zeit, Geld und vor allem den Willen die Zusammenhänge auch ergründen und verstehen zu wollen. Es ist nicht so einfach wie beim Arzt, der uns sagt was zu tun ist und ein paar Pillen verschreibt. Finden Sie es nicht auch merkwürdig, dass wir für Heilung immer Pillen benötigen? Entbinden uns denn die Pillen von unserer Selbstverantwortung?

Wenn über lange Zeit immer wieder die gleiche Symptomatik auftritt dann ist anzunehmen, dass die Ursache in einem solchen Zusammenhang zu sehen ist. Manchmal haben wir ewige Rache oder auch ewige Treue geschworen und gebrochen oder einen Fluch

ausgesprochen. Alle diese gegenseitigen emotionalen Verknüpfungen aus unseren früheren Existenzen drängen nach Erlösung, drängen nach Aufhebung der verbindenden Energie.

Doch bevor wir dies angehen können, müssen wir bereit sein solche Zusammenhänge überhaupt erkennen zu wollen. Uns diese Erkenntnisse zu lehren hat jedoch niemand Interesse, denn dadurch wären wir in der Lage uns selbst zu helfen und unabhängiger zu werden. Und der sich selbst tragende Elfenbeinturm unserer medizinischen Wissenschaften wäre vom Einsturz bedroht.

Nicht umsonst beten wir im „Vater unser“ - ... *und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern* (denen wir Unrecht getan haben). Es ist überhaupt sinnvoll, sich dieser Tatsache bewusst zu werden und in Gedanken all jene um Verzeihung zu bitten, denen wir unrecht getan haben, wie auch wir im Gegenzug all jenen vergeben, die uns unrecht getan haben. Dieser Ausgleich funktioniert nur auf Gegenseitigkeit und ist keine Einbahnstraße.

Wenn Sie also einmal beabsichtigen sollten für ein aktuelles Problem solche Zusammenhänge in Erwägung zu ziehen, dann können Sie hierzu auch fachmännische Unterstützung einholen, folgende Möglichkeiten bieten sich an:

Familienaufstellung

Eine „Familienaufstellung“ nach Hellinger finde ich besonders geeignet für Probleme, die ihre Ursache im gegenwärtigen Leben oder im pränatalen Zusammenhang haben. Denn nicht selten gibt es Rückwirkungen aus den vorangegangenen Generationen, wenn beispielsweise die verstorbene Großmutter vergewaltigt wurde, kann sich dies später bei ihrer Enkelin als Krankheitssymptom zeigen. Man spricht hier von einer Übertragbarkeit von Causa und Symptomatik. Nach Hahnemann gibt es keine Genesung ohne Beachtung der Ursache. Die junge Patientin hat den Energiegehalt (Information und Intensität) des belastenden, nicht aufgearbeiteten Ereignisses von ihrer Großmutter

übernommen und trägt deren Symptome in sich. So ist es möglich, dass eine ganze Linie einer Familie an der gleichen, unbekanntem Ursache erkrankt. Denn die Erben sind energetische Treuhänder der Linie. Dies bedeutet auch, wenn eine Familie ausstirbt, trägt das letzte Glied die volle Einsamkeit in sich, da es kein Potenzial mehr gibt.

Eine Familienaufstellung bietet die Möglichkeit relevante Zusammenhänge zu erkennen ohne dass diese im Vorfeld bekannt sein müssen. An einer Familienaufstellung einmal teilzunehmen erweitert sicher das Verständnis für die energetischen Abhängigkeiten. Die energetisch mit einem Problem gekoppelten Personen müssen hierzu auch nicht anwesend sein, was über Zeit und Raum ja auch nicht immer möglich ist.

Interessierten empfehle ich, sich weitere Informationen über das Internet unter „Familienaufstellung“ oder „Hellinger“ zu beschaffen. Für eine Klärung mit einfacher Komplexität mag eine Familienaufstellung ausreichend sein, das Problem ist nur, dass man vorher nie weiß, wie tief (in welchen Leben) das jeweilige Problem verankert ist. Man sollte sich dabei bewusst sein, dass komplexe oder weit zurückliegende Ursachen mit einer Familienaufstellung nicht oder nur sehr schwer erkannt werden können. Sinnvoll ist es dann, die Ursache „sehen“ zu können, wozu es eines geeigneten Mediums bedarf.

Um Licht in weit zurück liegende, verursachende Zusammenhänge zu bringen, kann eine Rückführung sinnvoll sein. Doch auch hierzu gibt es verschiedene Möglichkeiten und man weiß letztendlich erst hinterher, ob das gewählte Verfahren erfolgreich war. Folgende Möglichkeiten gibt es hierfür:

Eigene Rückführung in Wachtrance oder Hypnose

Der Klient wird dabei durch verschiedene Techniken in Wachtrance oder Hypnose versetzt und zu der entsprechenden Situation/Symptom zurück geführt, wobei man in einem vergangenen Leben landen kann. Dies geschieht in der Regel

durch fachkundigen Beistand, der den Klienten einer Reise gleich im Geiste zu den Stationen seines Unterbewusstseins führt, die mit der angesprochenen Situation im Zusammenhang stehen könnten. Der Klient empfindet oder durchlebt bestenfalls Teile der jeweiligen Situation, doch nicht immer ist dies der Fall. Oft sind auch die Zusammenhänge komplex und der Klient ist mit den Eindrücken überfordert, so dass dann mehrere Sitzungen notwendig werden können.

Schau der Akasha-Chronik

Die beste Möglichkeit solche Zusammenhänge zu erhellen ist eine Rückschau durch ein erfahrenes Rückführungs-Medium vorzunehmen. Ein solches Medium ist durch seine besonderen Fähigkeiten in der Lage in der Akasha-Chronik, in den Aufzeichnungen des Universellen-Bewusstseins, in dem alle unsere Leben abgespeichert sind zu „blättern“. Die Einstimmung des Mediums erfolgt in der Regel, in dem der Klient seine Problemlage schildert. Erleichtert wird dies, wenn er Fotos von Bezugspersonen oder seinem Umfeld zur Inspiration zeigen kann.

Eine solche Beschreibung oder ein Bild wirkt wie ein Schlüsselwort, wodurch vor dem inneren Auge des Mediums Bilder erscheinen, die genau den Kern der besprochenen Ursache aufzeigen. Der optische Eindruck wird dabei beim Medium durch gefühlsmäßige Empfindungen ergänzt. Das Medium durchlebt in gewisser Weise den ganzen zusammenhängenden Themenkomplex, sowohl als außenstehender Beobachter, wie auch als betroffene Person. Das Medium beschreibt die empfundenen Zusammenhänge und Eindrücke und durchlebt auch die mit der Situation verbundenen Schmerzen, wenn auch in abgeschwächter Form. Für gewöhnlich wird die Sitzung mit einem Recorder aufgezeichnet, so dass der Klient später alles noch mal in Ruhe verstehen und

bewerten kann. Eine solche Arbeit wird meist sehr routiniert und in kurzer Zeit erledigt.

Die Erkenntnisse die sich daraus ergeben können, zeigen zum Beispiel auf:

- Warum ein Mitarbeiter mit seiner Chefin - im Gegensatz zu seinen Kollegen - überhaupt nicht mehr klar kommt, weil beispielsweise alte emotionale Verletzungen aus früheren Leben bestehen.
- Dass eine Frau, die große Angst vor Gewässern hatte, in einem früheren Leben von ihrem damaligen und jetzigen Partner ertränkt wurde.
- Dass eine Frau im jetzigen Leben große Probleme mit ihrer Wertigkeit und Anerkennung durch ihren Mann hatte. Weil beide in einem früheren Leben eine exponierte soziale Stellung inne hatten und der Mann sie damals öffentlich verleumdete. Worauf der Frau nur die Möglichkeit blieb eine öffentliche Entschuldigung einzufordern, welche jedoch nicht erfolgte. Die Folge war dass ihr heutiger Mann, damals auf ihre Veranlassung hin ausgepeitscht wurde. Ein Wort der Entschuldigung hätte ausgereicht, doch er zog es vor zu sterben.

Heute sind sie wieder verheiratet und nachdem sie beide die Zusammenhänge erfahren hatten, konnten sie sich vergeben und die verbindenden Energien erlösen.

Wir sehen an diesen Beispielen, dass unsere gegenwärtigen Probleme oft einen Bezug zu unserer Vergangenheit haben. Und dass das Problem selbst nur ein erneuter Versuch ist, die Energien zwischen den Beteiligten zu befrieden. Allein die Tatsache, dass verursachende Zusammenhänge erkannt wurden bedeutet nicht, dass das zugrunde

liegende Problem damit generell gelöst wurde. Neben dem Erkennen der Ursache liegt ein weiterer Teil der Arbeit darin, die mit den alten Ereignissen verbundenen Emotionen zu erlösen, loszulassen, zu vergeben, zu reseten, was dann meist nur eines geringen Aufwandes bedarf. Manchmal kann eine Erlösung auch nur in Zusammenarbeit mit dem Medium vorgenommen werden.

Ich möchte Ihnen hierzu einen Einblick aus meiner eigenen Erfahrung geben. Seit mehr als 30 Jahren hatte ich immer wieder schmerzhaft Hautrötungen an Armen und Beinen. In letzter Zeit begleitet von starkem, manchmal extremen Juckreiz. Da die medizinischen - wie auch meine eigenen heilerischen Bemühungen - nicht sehr erfolgreich waren, suchte ich ein Rückführungs-Medium auf. Ein Teil dieser Erkenntnis war, dass ich manche meiner früheren Leben auch als Heiler verbrachte und dass ich bei verschiedenen Gelegenheiten gehäutet, gegrillt und auch mehrmals verbrannt wurde. Jedes dieser Ereignisse trägt aufgrund der damit verbundenen Geschehnisse unerlöste Energien in sich, die ihre Rückkoppelung in die Gegenwart haben. Neben interessanten Informationen über familiäre Zusammenhänge konnte ich auch Details über freudvolle und durchaus positive Existenzen erfahren, doch diese waren nicht primär Gegenstand dieser Rückschau.

Für das Erlösen solcher Energien gibt es verschiedene Verfahren, die hier nur angedeutet werden können. Meist geht man im Geiste von der verursachenden Situation zeitlich zurück. In meinem Fall beispielsweise ging ich zeitlich zu einer meiner öffentlichen Verbrennungen zurück. Man steigt dann im Geiste vor der Verbrennung vom Scheiterhaufen herunter. Dann begegnet man seinen Inquisitoren so, als gäbe es keine Missverständnisse. Die „Befragung“ oder Folterung findet auch nicht statt. Man verlässt die Örtlichkeit. Man macht ein Friedensfest mit allen Beteiligten. Wichtig ist in seinem Innern zu fühlen, ob hier noch so etwas wie Wut in einem ist. Diese Wut können wir dann in den Solarplexus schieben und unsere geistigen Helfer bitten, diese ins Licht, zur Quelle allen Seins zu schicken. Manche Geistheiler haben hierfür auch spezielle Verfahren. In wie weit hier die klassische Psychotherapie

weiter helfen kann, weiß ich nicht. Wichtig und unerlässlich ist auf jenen Fall das uneingeschränkte Vergeben.

Vielleicht fragen Sie sich, was führt denn nun zu Krankheit. Sind es die destruktiven Gedanken, die Blockaden in unseren Energieverteilknoten oder ist es das magnetische Anziehen von destruktiven, frustrierenden Ereignissen? Es ist alles zusammen. Wobei es immer eine kausale Kette gibt. Wenn wir zum Beispiel sagen, „das halte ich doch im Kopf nicht aus“, signalisieren wir unserem Körper, dass jetzt der Kopf überlastet ist, worauf ein entsprechendes Notprogramm eingeleitet wird das wir allgemein als Krankheit interpretieren. Darüber hinaus setzen wir in unserem Körper einen Mechanismus in Gang der gemäß unserer Aussage / Überzeugung Ereignisse anzieht, die diesen „Wunsch“ unterstützen. Da es sich hier um eine unangenehme Situation handelt, egal ob eingebildet oder reell, führt dies zum Verlassen unserer harmonischen, emotionalen Mitte. Dies bedeutet wiederum eine Störung unserer feinstofflichen Energieversorgung durch energetische Blockaden. Jede energetische Unausgeglichenheit führt also abhängig von der Intensität und Dauer zu Krankheit. Und glauben Sie mir, ich weiß wovon ich rede.

Wenn es uns also gelingen würde, egal was um uns herum ist immer in unserer Mitte, in absoluter innerer Harmonie zu sein, dann gäbe es keine Krankheit.

Wir sollten also unsere Existenz immer an der Frage ausrichten: „Wie können wir einen besseren, harmonischeren Zustand erreichen?“ Wenn wir Dingen mit destruktivem Charakter aus dem Weg gehen, wie beispielsweise Nachrichtensendungen und unangenehmen Auseinandersetzungen, dann hätte dies zwangsläufig eine bessere Welt und mehr Gesundheit zur Folge. Fangen wir also im Kleinen mit uns selbst an.

Ich überlasse es der Wertschätzung des Lesers selbst, entsprechend seiner Möglichkeit einen materiellen Ausgleich zurück fließen zu lassen. Auch ein kleiner Betrag ist willkommen.

Sie können hierzu in Deutschland an:

Peter Prestele

Konto: 319 680 6289 bei der Sparkasse Neu-Ulm

BLZ 730 50 000

oder international unter Verwendung von ***PayPal*** und Angabe meiner E-Mailadresse: ***prestele.universe@online.de*** mir einen finanziellen Ausgleich zukommen lassen.

PayPal[™]

Die Weitergabe dieses eBooks ist erwünscht!

www.universe.bplaced.net